

aufgestellt sind und daß jede als praktisch erscheinende neue Einrichtung ausgenutzt wird. Ein Gang durch die ausgedehnten Fabrikräume ist sehr lohnend. Man sieht, wie die Wolle sortiert, gewaschen und gekämmt wird. Die Kammzüge werden teilweise in Naturfarben, teilweise entsprechend gefärbt, dann auf 2500 Spindeln in Strickgarn verwandelt.

Das Geschäft Schulze & Co. bezog früher die zur Fabrikation nötige Wolle aus Ungarn, der Walachei, Serbien und den anderen unteren Donauländern. Heute aber verwendet es meist Wolle aus Australien. Zu den fünf Auktionsserien in London, an denen die alljährlich in Australien gewonnene Wolle meistbietend verkauft wird, reist ein Vertreter nach London, um dort die nötige Wolle zu erstehen. Es werden jährlich 10—12000 Ztr. rohe Wolle verarbeitet. Dazu kauft das Geschäft aber auch noch verschiedene schon gekämmte Wolle, sogenannte Kammzüge. Es werden daraus jährlich 600000 Pfd. Strickgarn in allen verlangten Stärken und Farben gefertigt. Das Absatzgebiet hierfür ist hauptsächlich Deutschland. In der früheren Zeit mußte das Geschäft, um der englischen Konkurrenz zu begegnen, seine Fabrikate unter englischer Etikette versenden. Auch heute noch hat es mit der englischen Großindustrie und mit verschiedenen deutschen Firmen in den Wettkampf zu treten. Doch ist es in der Strickgarnbranche hochbedeutend und nimmt in Deutschland eine der ersten Stellen ein. Unsere Stadt kann stolz darauf sein, dieses in Deutschland und auch über die Grenzen desselben hinaus hochgeschätzte Geschäftshaus in ihren Mauern zu haben. An der Spitze des hiesigen Geschäfts steht, nachdem bereits zwei als Chefs hier wirkende Söhne des Herrn Leopold Schulze gestorben sind, Herr Felix Schulze, der jüngste von dessen Söhnen.

In wohlwollender Weise haben die Inhaber des Geschäfts von Schulze & Co. in der am 31. Oktober 1888 begründeten und 1891 erweiterten Leopold Schulze-Stiftung für ihre Arbeiter gesorgt. Diese Stiftung wurde mit einem von den Besitzern geschenkten Kapital von 20000 M. errichtet, dem dieselben 1891 noch 30000 M. hinzufügten. Die Zinsen des Kapitals werden alljährlich an die Arbeiter und Arbeiterinnen verteilt, welche über 10 Jahre in dem Geschäfte thätig sind.